

Wil, den 05.04.2016

## **GLOBONET eTourism-Award 2016: Der Schweizer Tourismus im Fokus der Experten**

### **Wer besteigt das Treppchen für die Online-Interaktion mit den Gästen?**

Die Nominierten für den GLOBONET eTourism-Award 2016 zum Thema Online-Kundenservice und Online-Personalisierung stehen fest. Diese zehn Tourismusdestinationen sind noch im Rennen:

- Basel
- Davos Klosters
- Fribourg
- Graubünden
- Gstaad Saanenland
- Jungfrau Region
- Luzern
- Région du Léman
- Zermatt
- Zürich

Anhand eines mehrstufigen, wissenschaftlichen Auswahlverfahrens hat das Forschungsteam der Hochschule Luzern unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Liebrich die zehn besten Destinationen aus mehr als 450 ermittelt. Nun ist unsere 13-köpfige internationale Expertenjury am Zug, um die drei Gewinner zu evaluieren. Die Webseiten und Social Media-Auftritte aller Nominierten werden auf den Online-Kundenservice und spezifische Personalisierungsmassnahmen hin unter die Lupe genommen.

Wer darf sich am 10. Mai in Lugano über einen der begehrten Preise freuen und wer holt sich die Krone? Bleiben Sie immer up to date durch die Informationen auf unserer [Webseite](#) und über die Social Media-Kanäle [Facebook](#) und [Twitter](#).

Weitere Auskünfte: Viktoria Leitz, GLOBONET GmbH

Telefon: +41 (0)71 914 44 00, E-Mail: [viktoria.leitz@globonet.ch](mailto:viktoria.leitz@globonet.ch)

**Der GLOBONET eTourism-Award ist eine Initiative des Verbands Schweizer Tourismusmanager, der Hochschule Luzern, der Fachhochschule Westschweiz und der Onlinemarketing-Agentur GLOBONET; er wurde im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Seither ehrt er einmal jährlich Schweizer Tourismusdestinationen, die sich im Einsatz elektronischer Medien besonders verdient machen. In seinem sechsten Jahr widmet sich der Award dem Thema *Online-Kundenservice und -Personalisierung*. In den Jahren zuvor lag das Augenmerk auf *Social Media, Apps, Mobile Web, Content is King und Social Media Reloaded*. Überreicht wird der GLOBONET eTourism-Award jeweils von Medienprofis wie Roman Kilchsperger (2012), Andrea Jansen (2013), Peter Rothenbühler (2014) oder Nik Hartmann (2015).**